

Klettersteig La Resgia

30. Juli 2010



Freitag, 30. Juli 10, Klettersteig mit Tiefblick. Zuerst Tin Frehner gefolgt von Patrizia Rohner (verdeckt). Unten Thomas Schuhn und Werner Schlegel.

Foto: Georg Trüb

Tourenbericht Klettersteig La Resgia 30. Juli 10

Teilnehmer	Rolle	
Naef Christoph	Tourenleiter	
Schuhn Thomas	Autor Tourenbericht	
Trüb Georg	Fotograf	
Frehner Tin	Fotograf	
Rohner Patrizia		
Luchsinger Hanni		
Schlegel Werner		
Naef Margrit		Ohne Klettersteig
Meyer Regula	Gast	Ohne Klettersteig

Daten Klettersteig

Schwierigkeitsgrad K3 +

Gezeiten Für den Klettersteig Aufstieg muss ca. mit 2 bis 3 Std. gerechnet werden

Tourenbericht

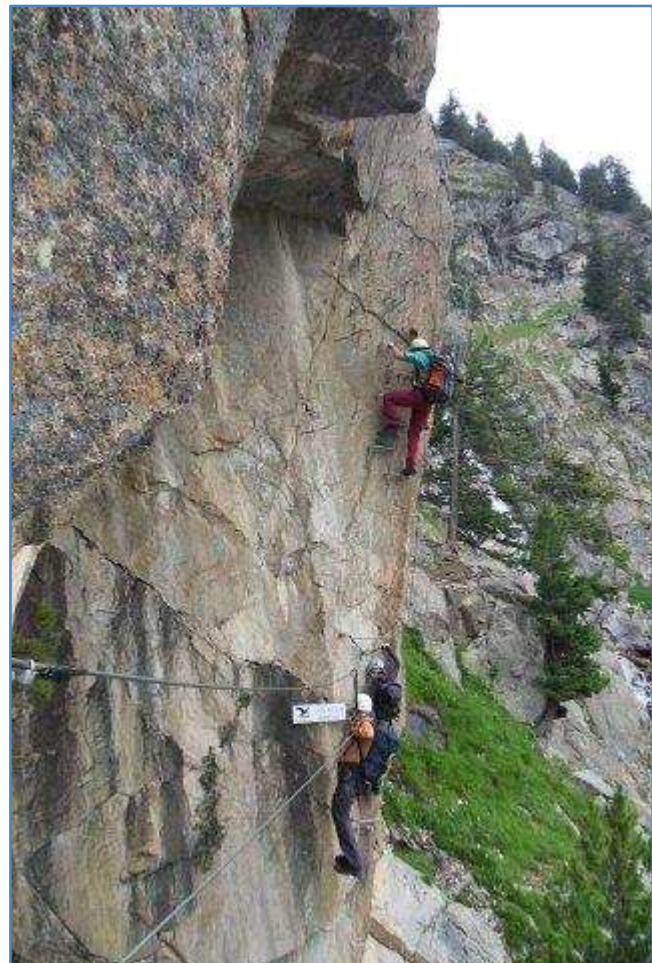
Autor: Thomas Schuhn

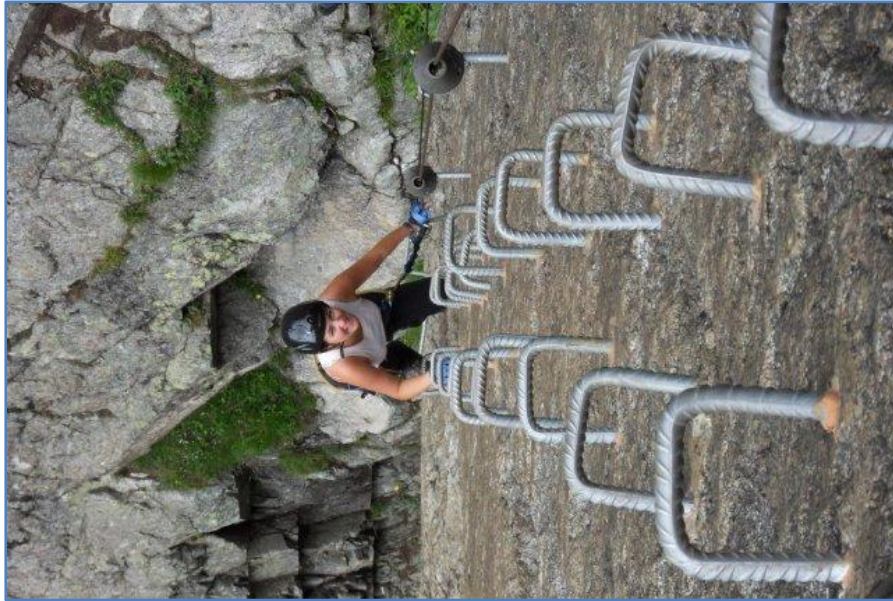
Fotos: Georg Trüb und Tin Frehner

Der Wetterbericht für die Alpennordseite sagt für die geplante Route auf den Piz Mitgel nichts Gutes voraus. Schnee bis 2300müM ist angesagt. Und für einmal stimmt es sogar was der Wetterbericht ansagt. So erfahren wir von Christoph, dass die zweitägige Tour auf einen Tag gekürzt wird und im Engadin stattfindet. Das neue Ziel heisst Klettersteig La Resgia in Pontresina. Treffpunkt ist um 10:15 beim Parkplatz „Gemeindewerkhof/Seiler AG“. Hanni sowie Patrizia und ich reisen mit dem Auto an. Hanni bleibt übers Wochenende noch zum Biken im Engadin und Patrizia muss am Abend im Flughafen Zürich für ihre Schwedenreise einchecken. Alle anderen Reisen standardgemäss mit dem Zug an.

Gemeinsam steigen wir in ungefähr 15min. zum Einstieg des Klettersteigs auf. Der Klettersteig folgt nach dem Einstieg einige Meter über leichte Platten bis zum ersten steilen Aufschwung, wo man eine senkrechte Leiter ca. 3 Meter überwindet. Nach einer guten Stunde kommen wir an einer gut verankerten Sitzbank vorbei. Hier wird die erste Rast eingelegt. Die Aussicht ist gut und es regnet bis jetzt zum Glück noch nicht. Weiter geht's über mehrere Aufschwünge bis zu einem Grasband, welches nach rechts zum 3-Seilsteg führt.

Schlüsselstelle "Adlerhorst", Vorstieg Christoph Naef, gefolgt von Hanni Luchsinger und Georg Trüb. Foto: Tin Frehner





Patrizia Rohner in der Steilstelle. Foto: Tin Frehner

Die erste Schlüsselstelle, „Adlerhorst“ genannt. In luftiger Höhe quert man den Steg von links nach rechts und steigt über eine leicht überhängende Wand zu einer markanten Arve. Weiter geht's über leichtes Gelände und Platten zum grossen Band, welchem man nach rechts bis zum „Spinnennetz“ folgt. Die zweite

Schlüsselstelle. Das „Spinnennetz“ kann sowohl auf der Innenseite sowie der Aussenseite überwunden werden. Wenn man die Innenseite wählt muss man beachten, dass der Rucksack bei der engsten Stelle mit durch muss, gell Hanni ;-). Man quert nun weiter nach rechts über die „schwarze“ Platte und gelangt so zum letzten Felsband. Über einige kleine, senkrechte Aufschwünge erreicht man den Ausstieg nahe dem Röntgenweg beim Punkt 2'198 m ü. M.

Oben angekommen machen wir erst mal Mittagspause. Gerade rechtzeitig wie sich herausstellt. Es beginnt nun doch noch zu regnen. Unter den Bäumen geniessen wir den mitgebrachten Proviant.

Magrit und Regula sind unterdessen bereits via Röntgenweg zur Paradishütte unterwegs. Nachdem der Regen wieder aufgehört hat machen wir uns ebenfalls noch auf zu dieser Hütte. Es wird gemunkelt, dass dort selbst gemachte Kuchen von hervorragender Güte serviert werden. Das motiviert uns zu einem flotten Schrittempo. So erreichen wir beinahe zusammen mit Margrit und Regula die Hütte. Und in der Tat, der Schoggikuchen ist exzellent. Nachdem wir uns gestärkt haben steigen wir durch das Val Languard ab bis nach Pontresina. Am Bahnhof gibt es nochmal eine Glace und wir verabschieden uns voneinander.

Vielen Dank an Christoph für die Organisation dieser interessanten Klettersteigtour.

Thomas

